Missbrauch bei Braunsteinanalysen.

Von

Demselben.

Es ist mir wiederholt bekannt geworden, dass Verkäufer und Käufer von Braunstein, welcher kohlen saure alkalische Erden enthält, übereingekommen sind, es solle derselbe nach dem von Will und mir angegebenen Verfahren geprüft werden, ohne vorher die kohlen sauren alkalischen Erden zu entfernen oder ohne für die daraus sich entwickelnde Kohlensäure einen Abzug zu machen. Ich habe geglaubt, auf diese Sache aufmerksam machen zu sollen, weil sie mir nicht allein als ein Missbrauch der oben erwähnten Methode erscheint, sondern weil es überhaupt mit chemischen Untersuchungen Hohn treiben heisst, wenn man aus Kohlensäure, welche sich aus kohlen saurem Kalk entwickelt, Manganhypoxyd berechnet. Die chemische Analyse darf nie auf Irrwege führen und wenn auch der Verkäufer und der (erste) Käufer einverstanden sind. Ich spreche hier nicht von in Spuren vorhandenen kohlen sauren alkalischen Erden, sondern von Mengen, welche — wenn man sie nicht berücksichtigte — den Gehalt an Manganhypoxyd um Procente erhöhen würden.

Bericht über die Fortschritte der analytischen Chemie.

I. Allgemeine analytische Methoden, analytische Operationen, Apparate und Reagentien.

Von

R. Fresenius.

Bestimmung des specifischen Gewichtes von Dämpfen bei sehr hohen Temperaturen. Um Dämpfe bei sehr hohen Temperaturen zu bestimmen, d. h. bei solchen, welche über dem Siedepunkt des Zinks (1040° C.) liegen, bedienen sich Sainte-Claire Deville und Troost*) einer besonders construirten Muffel, welche in einem eigens ein-

*) Compt. rend. 56. No. 19. 892.